

Fachbereich: Gesellschaftswissenschaften (Studiengang Internationales Lizenzrecht)

Gasthochschule: University of Massachusetts Lowell (UMass Lowell)

Gastland: USA

Zeitraum: 09.2017 – 12.2017

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Das Auslandssemester war eine sehr gute Erfahrung. Vor allem das Gemeinschaftsgefühl an der UMass Lowell und die vielfältigen kulturellen Hintergründe der Studenten haben mir an dem Auslandssemester gefallen.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Alle von mir gewählten Kurse waren Undergraduate-Kurse. Da an amerikanischen Universitäten das Studium der Rechtswissenschaften nur als Graduate-Studium angeboten wird, befassen sich die Kurse lediglich mit einem Einstieg in das Thema.

Kurs 1 – Introduction to Business Law

Der Kurs gibt einen Überblick über verschiedene Rechtsgebiete – z.B. Vertragsrecht, Geistiges Eigentum, Deliktsrecht. Da viel Inhalt abgedeckt wird, beschränkt sich der Kurs vor allem auf das Vermitteln und Definieren der wichtigsten Begriffe. Ein guter Einstieg in das amerikanische Recht.

Kurs 2 – International Law

International Law behandelt verschiedene politische, wirtschaftliche und rechtliche Themen, die unter Nutzung von Case Studies oder nach einer Einführung durch Gastredner besprochen werden. Die Veranstaltungen sind interessant gestaltet, im Zentrum stehen dabei vor allem ethische Fragestellungen.

Kurs 3 – Sports, Entertainment and Art Law

Inhalt des Kurses sind rechtliche Fragestellungen aus dem Bereich Journalismus, Meinungsfreiheit sowie dem Universitäts- und Profisport. Dieser Kurs zeichnet sich dadurch aus, dass der Professor selbst in verschiedenen Sportorganisationen, u.a. dem olympischen Komitee der USA, vertreten war, selbst Spitzensportler war und Autor des in den USA langjährig meistverkauften Buches über Sportrechts ist. Diese Erfahrung bringt er überzeugend und eindrucksvoll in den Kurs ein.

Kurs 4 – Media, Law and Ethics

Als Kurs der nicht dem Minor „Legal Studies“, sondern dem Minor „Media“ zugeordnet ist, steht hier die Frage im Mittelpunkt, wie und auf welche Weise die Presse berichten darf. Die starke Orientierung an tatsächlichen (Negativ-)Beispielen

und anschließenden Diskussionen spiegelte dabei wieder, dass sich der Kurs vor allem an journalistische Studiengänge richtet. Grundlegende Fragestellungen des Presserechts und der Meinungsfreiheit werden zwar angeschnitten, stellen aber nicht den Schwerpunkt dar.

Insgesamt waren die Inhalte der Kurse umfangreicher, aber gleichzeitig von den Anforderungen her leichter als in Deutschland. Es wurden viele Aufgaben (Readings, Papers, Präsentationen) vergeben, von denen aber die meisten einfacher waren als Hausarbeiten an deutschen Universitäten.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe mir eine private Wohnung („Off-Campus“) gesucht. Diese ist fünf Minuten vom Nord-Campus entfernt, bei dem die meisten meiner Kurse stattfanden. Geschaut habe ich dafür nach den Aushängen in der Hochschule und den Anzeigen auf www.Craigslist.org.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Größe und Ausstattung der Bibliotheken und Räume ist sehr gut. Die Universität betreibt zudem ein Fitnesscenter mit Fitnessstudio, Basketball- und Volleyballfeldern sowie Tischtennis- und Billardtischen. Weiterhin unterhält die Universität zwei Mensen und verschiedene Schnellimbisse. Das Essen in der Mensa ist vielfältig und reicht von Salat über täglich wechselnden frisch gekochten Gerichten bis hin zu Burger und Pizza. Auch geschmacklich gibt es dort nichts zu beanstanden. Zwischen den Standorten fahren regelmäßig für Studenten kostenfreie Shuttles, wobei alle Standorte bei gutem Wetter auch schnell mit dem Fahrrad zu erreichen sind. Ich würde empfehlen ein Fahrrad für \$75 für ein ganzes Semester zu mieten, da es zwar kostenlose Fahrräder gibt, diese aber nur an bestimmten Plätzen zurückgegeben werden können und vor allem an Wochenenden früh abgegeben werden müssen.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Das Visumsprozedere verlief insgesamt ohne größere Probleme. Wichtig ist es frühzeitig einen Termin bei der US-Botschaft zu vereinbaren und dorthin die geforderten Dokumente sowie ein weniger als sechs Monate altes biometrisches Passfoto mitzunehmen. Von der Anfrage nach einem Termin bis zur Rücksendung des Passes incl. Visum dauerte es etwas mehr als einen Monat.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Mit der Sprache hat es von Tag zu Tag besser geklappt. In den Vorlesungen fiel es, ausgenommen von neuen Fachbegriffen, nach kurzer Zeit leicht zu folgen. Bei ungewohnten Situationen, also solchen, die man nicht im Englisch-Unterricht behandelt (etwa bei der Wohnungssuche oder beim Friseur), gab es hin und wieder Schwierigkeiten. Zu größeren Problemen ist es dabei aber nicht gekommen. Meist half es den Sachverhalt zu beschreiben/ihn sich beschreiben zu lassen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Allgemein hat die Universität einen viel größeren Anteil an dem Leben der Studenten. Da Lowell doch eher eine Kleinstadt ist, sind viele Aktivitäten - Wohnen, Lernen, Essen, Sport und Freizeit - von der Universität geprägt.

Ich persönlich hatte durch meinen von der UMass Lowell nach gemeinsamen Interessen zugeteilten „Buddy-Partner“ Antonio direkt einen Ansprechpartner, der mir bei der Wohnungssuche und der Orientierung in Lowell geholfen hat. Zudem bin ich drei Clubs beigetreten: dem Rowing Club, dem Table Tennis Club und dem Mock Trial Club. Gerade im Rowing-Team war es einfach Kontakte zu knüpfen, da das Training dort fünfmal die Woche stattfindet und man so öfter Kontakt zu den anderen Studenten hat.

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Die Studiengebühren (über \$10.000 pro Semester) wurden von dem Hessen-Massachusetts Exchange Program übernommen. Des Weiteren habe ich das DAAD PROMOS-Stipendium sowie Auslands-BAföG erhalten. Die Gesamtkosten für vier Monate incl. Visum, Flug, Off-Campus-Wohnung und Essen betragen etwa 7.000 € (ohne Reisen).

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Die studentische Pflichtversicherung der UMass Lowell sowie eine Versicherung der HanseMercur AG.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

- Der recht teure Meal-Plan lohnt sich meiner Ansicht nach nur, wenn man in einem der günstigen Studentenwohnheime ohne Küche wohnt. (Dann ist er auch Pflicht) Ansonsten reichen kleinere Pakete eindeutig aus.
- Viele der amerikanischen Studenten haben einen Meal-Plan und können eine begrenzte Anzahl an Besuchern pro Semester kostenfrei in die Mensa einladen. Es kann sich also lohnen nachzufragen, ob jemand noch den ein oder anderen freien Eintritt hat.
- Wer sich Off-Campus eine Wohnung sucht, spart deutlich Geld, muss aber Zeit investieren. (Unbedingt darauf achten, dass man einen Vertrag nur für den Zeitraum des Auslandssemesters abschließt.)
- Wer Merchandising von der Universität kaufen will, wartet am besten auf Rabatt-Tage (<25 %).

Beste & schlechteste Erfahrung:

Beste Erfahrung: Für mich war es erstaunlich, wie international die UMass Lowell ist und dort Studenten aus allen Teilen der Welt zusammentreffen.

Schlechteste Erfahrung: Die AirBerlin-Insolvenz... - Diese hat mich zusätzliche 200 € für einen zweiten Rückflug gekostet.